

Literatur 11. Klasse

Beitrag von „Hermine“ vom 6. September 2006 15:46

Hallo Max,

wieso sollte denn nicht beides gehen? Warum muss ich meine Schüler durch die Effi jagen, wenn sie sich mit den Räubern viel besser identifizieren können?

Muss man als Lehrer dringend Lektüren raussuchen, die den Schüler nicht gefallen (und btw. mir selbst ab und zu auch nicht!), nur weil es Klassiker sind?

Bei denen gibt es doch auch schönere und nicht so schöne-mit den Epochenmerkmalen müssen die Schüler sich auseinandersetzen und das finden sie auch nicht so spannend und müssen erst den Zugang dazu finden. Aber wenn man eine nettere Lektüre raussucht, motiviert man sie erstmal und sie haben trotzdem noch genug zu "beißen". In meinen Augen hat das nichts, aber auch gar nichts mit Anbiedern zu tun. Meine Elf hat sich letztes Jahr "Demian" rausgesucht, der auf Grund der psychologischen Aspekte wirklich nicht einfach ist. Aber sie haben ihn durchgearbeitet und es hat ihnen Spaß gemacht.

Warum sollte ich aus der Fülle der Literatur denn absichtlich langweilige oder schwierige raussuchen? Ich bin nun wirklich keine Kuschelpädagogin, aber das halte ich doch für sehr übertrieben.

Liebe Grüße

Hermine